

# Die Rheinos feiern den fünften Titel

Leidenschaftlicher Finalkampf: HC Köln-West schickt Augsburg mit 7:4 nach Hause

VON ANNA NEUBER

KÖLN. Tausende Fans begleitet von Trommeln und Pfeifen dröhnen von den ausverkauften Rängen, als der Ball nach vorne gepeitscht wird, ein kräftiger Check gegen die Bande, ein Schläger rutscht über den Boden. In den Sekundensunden wirft Augsburg alles nach vorne, die Rheinos halten dagegen. Quetschendes Abbremsen, schnelle Kombinationen. Still wird es nur, als die Fäuste fliegen und die Schiedsrichter die Spieler im Gewühl trennen müssen. Die Nerven liegen blank, als wenige Sekunden vor dem Spielende Max Bankewitz für die Kölner Inline-Skater-Hockey-Mannschaft das entscheidende 7:4 gegen den amtierenden Europapokalsieger aus Augsburg erzielt. Die Rheinos sind zum fünften Mal in der Vereinsgeschichte Deutscher Meister.

„Das ist unbeschreiblich dieses Gefühl“, versuchte der Kapitän vom HC Köln-West den Heimsieg im dritten Endspiel in Worte zu fassen. 2012 waren sie in der heimischen Sportanlage von Augsburg geschlagen worden, an diesem Wochenende verließen die Domstädter die Halle als Deutscher Meister. „Wir waren so hungrig auf diesen Titel, heiß und fokussiert, dass wir heute verdient den Pokal in den Händen halten. Das ist unbeschreiblich. Großartig. Wir sind Meister“, erklärte Kai Eßer stolz. Nach



Grenzenloser Jubel beim HC Köln-West: Die Rheinos sind Deutscher Meister und lassen sich mit dem Meisterpokal (l.) von den Zuschauern feiern. (Foto: Franzisca Bucco)

dem Abpfiff gab es bei den Rheinos kein Halten mehr. Die Spieler türmten sich zu einem jubelnden Haufen, auch Cheftrainer Victor Martinez hielt es nicht mehr auf der Tribüne. Freude strahlend beglückwünschte er jeden einzelnen Spieler. „Wir wollten das unbedingt und das hat jeder von Beginn an gespürt“, war er mit dem Heimauftritt in Spiel drei überaus zufrieden. Jubel und

Glückwünsche, Fotos mit dem Pokal auf der einen Seite, niedergeschlagene Spieler und enttäuschte Betreuer gab es hingegen beim TVA. Cheftrainer Andreas Gerstberger rang nach Erklärungsversuchen. „Vielleicht waren wir zu erfolgsverwöhnt. Vielleicht war es der verschlafene Start im ersten Drittel.“ 13 Sekunden waren erst gespielt, als das 1:0 für die Gastgeber fiel. Jannik

Marke war selbst überrascht, wie einfach er auflegen konnte.

Ein tolles Solo krönte Benjamin Handrich nach vier Minuten zum 2:0, ehe David Weisheit (16.) und Mike Kemmerling (25.) im ersten Drittel sogar auf 4:0 erhöhten. „Das gute Pressing und der starke Abschluss waren unsere Schlüssel zum Sieg“, lobte Victor Martinez die Leistung seiner Mannschaft. Der TVA wurde im ersten Drit-

tel schlichtweg überrollt, meldete sich aber im zweiten Abschnitt mit zwei Treffern von Nationalspieler Lukas Fettlinger zurück. Augsburgs Gerstberger erklärte: „Meine Ansprache war laut in der Kabine, wir mussten alles in die Waagschale werfen.“ In Überzahl schlossen die Gäste aus Augsburg in der 46. Minute durch Oliver Dotterweich sogar zum 3:4 auf. Doch nur wenige Sekunden später konterte Nico Krause zum 5:3. Mit hohem Spieltempo und Kampfgeist ging es hin und her, die beiden Top-Mannschaften schenkten sich an Nikolaus rein gar nichts.

## Max Bankewitz trifft zum 7:4 ins leere Tor

Augsburg nahm in der Schlussphase den Torhüter heraus und warf alles nach vorne. Fäuste flogen, die Nerven lagen blank, als Bankewitz dann in das leere Tor der Augsburger zum 7:4 einnetzte. „Das gehört dazu“, erklärte Kai Eßer nach der Siegerehrung. Und während er und seine Mannschaft den fünften Stern feierten, räumte ein junges Mädchen weinend Schläger und Trikots vom TV Augsburg zusammen. Ihre Mutter tröstete sie und merkte an: „Das ist eben Skaterhockey auf höchstem Niveau – Leidenschaft und Emotion pur!“

# Wichtiger Sieg für Köln 99ers

KÖLN. Den nächsten Schritt in Richtung Klassenerhalt und einen wichtigen Heimspiel feierten die Rollstuhl-Basketballer des RBC Köln 99ers an Nikolaus. Beim 67:57-Erfolg (9:5, 24:14, 19:14, 15:24) setzte sich der RBC unter Cheftrainer Martin Otto dabei gegen den direkten Abstiegskonkurrenten Roller Bulls St. Vith durch. 99ers-Manager Sedat Özbicerler hob die Bedeutung des dritten Saisonsieges hervor: „Mit Jena, Aufsteiger Kaiserslautern und nun St. Vith haben wir die Teams geschlagen, die es in dieser Saison zu besiegen gilt.“ Den Schwung aus dem jüngsten Erfolg in Jena konnten die Zuschauer am Samstag in der heimischen Sporthalle am Bergischen Ring spüren. Nach einem 9:5-Vorsprung im ersten Viertel legten die RBC-Hausherren beim 24:14-Zwischenspielpunkt in den zweiten zehn Minuten noch einen Gang drauf. Edwin Schalkx stach dabei mit zwölf verwandelten Freiwürfen neben dem starken Paul Toes, der 20 Punkte sammelte, hervor. „Leider haben wir die Bulls gegen Ende noch einmal aufkommen lassen“, spielte Özbicerler auf das 15:24 im Schlussviertel an. „Ein gewisses Polster wäre für das Rückspiel wichtig gewesen.“ Da der RBC aus dem DRS-Pokal bereits ausgeschieden ist, haben die 99ers am kommenden Wochenende spielfrei. (ane)

## HANDBALL

OBERLIGA MÄNNER			
TV Strombach – Westwacht Weiden			23:26
Derschlag – Siebengebirge			24:24
Opladen – Bayer Dormagen II			32:40
BTB Aachen – TV Birkesdorf			35:26
Pulheim – Longeric			28:28
TV Weiden – HSG Rheinbach			14:26
TSV Bonn rrr. – SSV Nümbrecht			36:21

1. Longeric	12	316:254	21:3
2. Derschlag	12	346:304	21:3
3. HSG Rheinbach	12	325:270	17:7
4. BTB Aachen	12	343:324	14:10
5. Pulheim	12	329:323	14:10
6. Siebengebirge	12	331:312	13:11
7. Westwacht Weiden	12	321:322	13:11
8. TV Weiden	12	295:303	12:12
9. SSV Bonn rrr.	12	310:316	11:13
10. Opladen	12	330:343	9:15
11. Bayer Dormagen II	12	349:378	8:16
12. TV Strombach	12	309:357	7:17
13. SSV Nümbrecht	12	254:298	6:18
14. TV Birkesdorf	12	311:373	2:22

3. LIGA WEST FRAUEN			
Ober-Eschbach – Mainz-Bretzenheim			31:31
TSG Eddersheim – ASC Dortmund			33:24
1. FC Köln – Borussia Dortmund II			31:25
TuS Linfort – HSG Solingen Gräfrath			29:29
Recklinghausen – HSG Kleenheim			22:23
B. Leverkusen II – Fortuna Köln			29:20
HSG Dutenhofen – HSG Gledern-Nidda			28:22

1. Mainz-Bretzenheim	11	347:268	21:1
2. HSG Kleenheim	12	338:272	18:6
3. TuS Linfort	12	335:278	18:6
4. 1. FC Köln	12	346:322	18:6
5. TSG Eddersheim	12	305:299	14:10
6. HSG Solingen	12	370:368	13:11
7. B. Leverkusen II	12	345:336	11:13
8. HSG Gledern-Nidda	12	292:325	10:14
9. TSV Ober-Eschbach	12	303:330	9:15
10. Recklinghausen	12	336:331	8:16
11. ASC Dortmund	12	320:383	8:16
12. Bor. Dortmund II	12	302:330	7:17
13. HSG Dutenhofen	11	258:305	6:16
14. Fortuna Köln	12	268:318	5:19

# Steigerung nach der Pause

FC-Handballerinnen besiegen BVB Dortmund mit 31:25  
SC Fortuna ohne Chance bei Bayer Leverkusen 2

KÖLN/LEVERKUSEN. Während die Drittliga-Handballerinnen des 1. FC Köln ihrer Favoritenrolle im Heimspiel gegen Dortmund gerecht wurden, gab es für die Fortuna-Frauen in Leverkusen die nächste Niederlage.

1. FC Köln – Borussia Dortmund 23:15 (15:15). Vor 120 Zuschauern erwiesen sich die personell angeschlagenen Gäste am Nikolausabend als harte Nuss. Die FC-Abwehr um die starke Torfrau Natascha Krückemeier hatte vom Start weg alle Hände voll zu tun, um Borussia stärkste Waffe Dagmara Kowalska in den Griff zu bekommen, was in der ersten Hälfte allerdings nur bedingt gelang. Nach kurzer Anlaufzeit sorgte Kim Dirks für die erste (4:3) Führung, die Kreisläuferin Maja Klingenberg

nach exakt 22:22 Minuten auf 12:8 ausbaute. Doch der FC machte in der ersten Hälfte zu wenig aus seinen Torchancen, was der BVB mit dem 15:15-Ausgleich bestrafte. Bis zum 18:18 blieb Dortmund auf Schlagdistanz, doch mit zunehmender Spielzeit erhöhte der 1. FC das Tempo. Zudem zeigte der Schachzug, Kowalska in enge Deckung zu nehmen, Wirkung bei den Gästen. Mitte der zweiten Hälfte stellte der FC nach vier Treffern der Geschwister Vanessa und Felicia Idelberger zum 22:19 die Weichen auf Sieg. Mit Tempo-handball baute Manu Flohr den Vorsprung (25:21) aus, ehe Kim Dirks den Schlussspiel setzt. FC-Sprecherin Barbara Dreyer: „Dank unserer Leistungssteigerung nach der Pause geht dieser Sieg in Ordnung.“

Tore: Klingenberg (11/5), Dirks (6), Flohr (3), V. Idelberger (3), F. Idelberger (3), Salz (3/3), Pappert und Frank.

TSV Bayer Leverkusen 2 – SC Fortuna Köln 29:20 (15:7). Die Aussichten, etwas Zählbares beim starken Aufsteiger mitzunehmen, waren von vornherein gering. Zehn Minuten lang hatte die Fortuna nach passablem Start mitgehalten (6:5). Mit ungewohnt vielen Fehlpässen wurde Bayer danach aber zum Tore werfen eingeladen. An eine Aufholjagd war deshalb auch in Hälfte zwei nicht zu denken. Eine höhere Niederlage verhinderte die eingewechselte Torfrau Charolotta Quide (haw) Tore: Wojtowicz (6/2), Schumacher (4/2), Klinnert (3), Vennegerts (2), Bonk (2), Denkwitz, Kobmann und Stüssel.

# Born rettet Punkt

Handball-Oberligist Longerich kommt in Pulheim nicht über ein 28:28 hinaus

KÖLN. Obwohl sich die Handballer des Longericher SC mit einem 28:28 (9:15)-Unentschieden bei den Pulheim Hornets begnügen mussten, führen sie die Tabelle der Oberliga weiter an.

Bis zum 3:3 (4.), Christopher Wolf war es ein Duell auf Augenhöhe, ehe der LSC völlig von der Rolle ungewohnt Schwächen offenbarte. Während die Verunsicherung im Spiel der Kölner nicht zu übersehen war, vergrößerte Pulheim mit schnellem Spiel über 10:5 (16.) auf 14:7. Großen Anteil daran hatte der Pulheimer Keeper, der vor dem Seitenwechsel vier Siebenmeter parierte. „So dürfen wir uns nicht präsentieren“, kritisierte Trainer Christian Stark, dessen Standpauke in der Halbzeit nicht unerhört blieb.

Die Deckung des LSC stabilisierte sich mit zunehmender Spielzeit, und der Angriff entwickelte mehr Durchschlagskraft. Nach dem 12:18-Rückstand gelangen den Gästen fünf Treffer in Folge; beim 17:18 (Benjamin Richter) war der Tabellenführer zurück im Spiel. Matthias Peters glich wenig später erstmals aus (22:22).

Die Schlussminuten entwickelten sich zu einem echten Handballkrimi. Die Partie schien für Longerich verloren, doch drei Sekunden vor dem Ende verhinderte Routinier „Kiki“ Born die zweite Saisonniederlage. „Wir sind mit einem blauen Auge davon gekommen“, atmete Trainer Stark tief durch. (haw) Tore: Born (10/4), Wolf (6), Wagners (4), Krosch (3/2), Richter (2), Peters (2) und Mestrum (1/1).

## FUSSBALL

MITTELREIHLIGA			
SV Gladbach 09 – Erftstadt-Lech.			5:1
Hertha Walheim – SV Ellendorf			2:0
Arnoldsweller – TSV Euskirchen			2:3
Freialdenhoven – Wegberg-Beeck			abges.
VfL Affer – Aachen II			1:3
Bergheim 2000 – Germ. Windeck			4:1
SC Brühl 06/45 – FC Hürth			1:3
Bonner SC – VfL Leverkusen			3:2
1. Bonner SC	16	12 3 1	35:16 39
2. TSC Euskirchen	15	11 1 3	46:20 34
3. Wegberg-Beeck	15	11 1 3	42:17 34
4. FC Hürth	15	9 2 4	35:21 29
5. Arnoldsweller	16	8 3 5	38:21 27
6. Freialdenhoven	15	7 4 4	30:19 25
7. VfL Affer	16	7 3 6	27:31 24
8. SV Ellendorf	17	8 0 9	23:32 23
9. Aachen II	16	7 2 7	26:25 23
10. SV Gladbach 09	16	5 4 7	26:29 19
11. Hertha Walheim	17	5 3 9	16:33 18
12. SC Brühl 06/45	16	5 2 9	16:22 17
13. Germ. Windeck	16	5 2 9	15:33 17
14. VfL Leverkusen	16	3 4 9	21:32 13
15. Bergheim 2000	16	3 10	26:49 12
16. Erftstadt-Lech.	16	2 11	16:38 7

FV Bad Honnef – TuS Mondorf			2:0
SF Troisdorf – FC Pesch			1:3
TuS Oberpleis – FV Wiehl 2000			2:1
Köln-Worringen – Niederkassel			4:0
Bonn-Endenich – RW Merl			3:1
FC BW Friesdorf – SSV Merten			2:1
1. TV Herkenrath	16	12 1 3	39:13 37
2. Bonn-Endenich	16	10 3 3	36:19 33
3. FC BW Friesdorf	16	9 3 4	29:23 30
4. FC Hürth	16	8 5 3	25:19 29
5. FC Pesch	16	8 5 3	25:19 29
6. TuS Oberpleis	16	8 4 4	27:18 28
7. Köln-Worringen	16	7 4 5	30:22 25
8. TuS Marialinden	16	6 5 5	27:19 23
9. FV Bad Honnef	16	5 5 6	23:23 20
10. TV Mondorf	16	5 5 6	17:20 20
11. FV Wiehl 2000	16	5 3 8	21:29 18
12. TuS Lindlar	16	5 2 9	26:37 17
13. SF Troisdorf	16	5 10	23:30 16
14. RW Merl	16	4 4 8	19:33 16
15. Niederkassel	16	2 3 11	13:36 9
16. TuS Hb.-Bröltal	16	1 3 12	16:50 6

BEZIRKSLIGA 3			
VfR Bächen – GKSC Hürth			verl.
Rheinsüd Köln – GW Brauweiler			3:0
Bedburger BV – SG GFC Düren			1:1
Kaller SC – SV Stotzheim			2:0
Arnoldsweller II – Glesch/Paffendorf			4:5
SV Weiden – Viktoria Frechen			0:2
1. Glesch/Paffendorf	14	10 3 1	34:13 33
2. Rheinsüd Köln	14	9 3 2	32:16 30
3. SG GFC Düren	14	9 2 3	30:13 29

4. Arnoldsweller II	13	7 3 3	28:19 24
5. Kaller SC	14	6 5 3	21:14 23
6. Viktoria Frechen	14	6 3 5	22:23 21
7. Bedburger BV	14	5 3 4	21:23 20
8. Alemannia Straß	13	5 3 5	25:22 18
9. GKSC Hürth	13	5 2 6	20:24 17
10. SV Stotzheim	14	3 4 7	21:27 13
11. SV Weiden	14	4 1 9	17:27 13
12. VfR Bächen	13	2 3 8	13:28 9
13. GW Brauweiler	14	2 3 9	12:27 9
14. TuS Schmidt	12	1 2 9	12:32 5

KREISLIGA KÖLN A1			
SC Rondorf – Weiler-Volkh.			2:0
SV Leverkusen – Rheingold Poll			1:5
TFC Köln – SpVg. Flittard			4:3
Fortuna Köln II – Prom. Porz			1:0
Rheinkassel-L. – Ossenndorf			2:0/kampftos
SV Schlebusch II – C1B Ford Niehl			1:0
Lindenthal II – SV Deutz 05 II			2:1
SV Neubrück – Mülheim Nord			1:2
1. Lindenthal II	16	12 1 3	64:18 37
2. Rheingold Poll	16	10 5 1	46:18 35
3. SV Neubrück	16	9 5 2	72:21 32
4. SV Schlebusch II	16	10 1 5	27:26 31
5. Fortuna Köln II	16	9 1 6	70:30 28
6. Mülheim Nord	16	8 3 5	45:25 27
7. SC Rondorf	16	8 3 5	33:20 27
8. Rheinkassel-L.	16	7 3 6	30:24 24

9. SpVg. Flittard	16	7 1 8	57:37 22
10. SV Leverkusen	16	6 2 8	48:31 20
11. C1B Ford Niehl	16	5 6 6	22:21 20
12. TFC Köln	16	6 1 9	35:38 19
13. Weiler-Volkh.	16	4 4 8	33:48 16
14. SV Deutz 05 II	16	3 4 9	24:26 15
15. Prom. Porz	16	3 2 11	35:42 11
16. Ossenndorf	16	0 0 16	11:227 0

KREISLIGA KÖLN B3			
SC Rondorf II – SC Brück 07			0:4
SV Vinstg 05 – Blau-Weiß Köln			1:3
SV Deutz 05 III – Lindenthal III			2:2
Germ. Zündorf – Vorwärts Spoho			2:0
RSV Urbach II – SSV Ostheim			3:3
Gremberg-Hum. – Rath-Heurnar			4:3
DJK Südwest – Schwarz-Weiß			2:0

LANDESLIGA 1			
TuS Hb.-Bröltal – TV Herkenrath			0:3
TuS Lindlar – TuS Marialinden			0:4